

Hinweise für Pflegekräfte

Helfen Sie, Vergiftungen bei älteren oder verwirrten Menschen zu vermeiden

Ältere und verwirrte Menschen können sich durch versehentliches Trinken von Duschgel, Shampoos, Schaumbad, Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln gesundheitlichen Schaden zufügen. Gelegentlich kann es zu schweren Vergiftungen bis hin zu Todesfällen kommen. Hierfür gibt es einige wichtige Ursachen:

- ▶ Ältere Menschen haben häufig einen reduzierten Geruchs- und Geschmackssinn. Deshalb können sie schlecht feststellen, ob sie etwas Genießbares essen oder trinken.
- ▶ Sie können eine einmal begonnene Handlung nicht mehr so reflexhaft beenden wie ein junger Mensch, wenn sie bemerken, dass sie einen Fehler gemacht haben.
- ▶ Sie können manchmal nicht so schnell Hilfe holen wie es nötig wäre; oder sie verschweigen das Geschehene aus Scham oder Unsicherheit.
- ▶ Verwirrten Patienten fehlt selbst bei erhaltenem Geruchs- und Geschmackssinn oft die Fähigkeit, zwischen Genießbarem und Ungenießbarem zu unterscheiden.
- ▶ Menschen mit einer Sehbehinderung können kleingedruckte oder zu bunte Schriften nicht oder nur mit Mühe lesen; sie verwechseln daher unter Umständen Getränkeflaschen mit Reinigungsmitteln oder Shampoo.

Regeln zur Vermeidung von Vergiftungsfällen

- ▶ In Patientenräumen sollten keine Flaschen mit Shampoo oder Schaumbad stehen, aus denen man trinken könnte. Die Flaschen sollten entweder für Patienten unerreichbar sein oder gegen Flaschen mit Dosierungsspender ausgetauscht werden.
- ▶ Reinigungs- oder Desinfektionsmittel dürfen niemals in Reichweite von Patienten gelangen. Sie gehören in einen abgeschlossenen Raum. Hierzu zählen auch haushaltsübliche Allzweck-Reiniger. Das gilt auch für verdünnte Lösungen, die von verwirrten älteren Leuten getrunken werden können.
- ▶ Keinesfalls dürfen fertig verdünnte Reinigungslösungen in Getränkeflaschen aufbewahrt werden. Dies kann zu Verwechslungen führen! Fertige Lösungen sollten in Original-Behältern aufbewahrt werden, am besten mit Original-Etikett. Auch solche Behälter dürfen nicht in Sicht- und Reichweite von Patienten gelangen.

Erste Hilfe-Maßnahmen

Keine übereilten Therapieversuche!
Kein Erbrechen auslösen, nur Ausspucken, ggf. den Mund mit einem Schluck Flüssigkeit ausspülen lassen. Nicht grundsätzlich reichlich trinken lassen, sondern unverzügliche Kontaktaufnahme mit einem Arzt oder einem Giftinformationszentrum der Länder, dabei unbedingt ausreichende Angaben zum Produkt geben, d. h. Originalbehälter mitnehmen, wichtigste Angaben wie Produktname, Konzentrationsangaben, Gefahrenhinweise, Herstelleradresse/Telefonnummer vom Etikett abschreiben oder als Fotokopie bereithalten!

Hinweise für Reinigungskräfte

Helfen Sie, Vergiftungen bei älteren und verwirrten Menschen zu vermeiden

Ältere und verwirrte Menschen sind gefährdet, sich durch versehentliches Trinken von Shampoos, Duschgel, Schaumbad, Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln Schaden zuzufügen. Gelegentlich kann es dadurch zu schweren Vergiftungen kommen. Hierfür gibt es einige wichtige Ursachen:

- ▶ Ältere und betagte Menschen haben häufig einen reduzierten Geruchs- und Geschmackssinn. Deshalb können sie nicht oder nur schlecht feststellen, ob sie etwas Genießbares essen und trinken.
- ▶ Ältere Menschen können kleingedruckte oder zu bunte Schriften nicht oder nur mit Mühe lesen; sie verwechseln Getränkeflaschen mit Reinigungsmitteln oder Shampoo.
- ▶ Verwirrte Menschen können den Unterschied zwischen Flaschen mit Getränken und Flaschen mit Putz- oder Waschmitteln nicht mehr sicher erkennen.
- ▶ Ältere und verwirrte Menschen können manchmal nicht schnell genug Hilfe holen; oder sie verschweigen das Geschehene, weil sie sich schämen oder unsicher sind.

Regeln zur Vermeidung von Vergiftungsfällen

- ▶ Reinigungs- oder Desinfektionsmittel dürfen niemals in Reichweite von Patienten gelangen. Hierzu zählen auch haushaltsübliche Allzweck-Reiniger. Sie gehören in einen abgeschlossenen Raum.
- ▶ Auf den Fluren und in Patientenzimmern dürfen grundsätzlich keine verdünnten Lösungen ohne Aufsicht stehen, da sie in die Hände von Patienten gelangen können.
- ▶ Flaschen und Behälter mit unverdünnten Reinigungsmitteln sollten nur in verschlossenen Putzwagen stehen.
- ▶ Keinesfalls dürfen fertig verdünnte Reinigungslösungen in Getränkeflaschen aufbewahrt werden. Dies kann zu Verwechslungen führen! Fertige Lösungen sollten in Original-Flaschen aufbewahrt werden, am besten mit Original-Etikett. Auch solche Behälter dürfen nicht in Sicht- und Reichweite von Patienten gelangen.
- ▶ Desinfektionsräume und Räume, in denen Reinigungsmittel aufbewahrt werden, müssen immer abgeschlossen werden.
- ▶ Falls beobachtet wird, dass ein Patient oder eine Patientin Shampoo, Seifenlösung, ein Putz- oder Desinfektionsmittel trinkt, muss sofort das Krankenpflegepersonal oder ein Arzt benachrichtigt werden.